

Öffentliche Theologie und Internationale Politik

Zur Aktualität Reinhold Niebuhrs

Bearbeitet von
Dietmar Schössler, Michael Plathow

1. Auflage 2013. Taschenbuch. xi, 158 S. Paperback
ISBN 978 3 658 00023 3
Format (B x L): 14,8 x 21 cm
Gewicht: 234 g

[Weitere Fachgebiete > Religion > Christentum, Christliche Theologie > Christentum und Gesellschaft, Kirche und Politik](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

Die in den USA wieder begonnene Rezeption des gesellschaftskritischen Theologen und politischen Beraters der amerikanischen Regierung während und nach dem II. Weltkrieg Reinhold Niebuhr (1892-1971) soll mit dieser wissenschaftlichen Studie aufgenommen werden als Impuls für den deutschsprachigen und transatlantischen Diskurs.

Die neuere sicherheitspolitische »Unübersichtlichkeit« (J. Habermas) verlangt übergreifende Konzepte, die seit dem Ende des Ost-West-Konflikts zugunsten partikularer Ansätze zurückgedrängt wurden. Inzwischen zeigte sich, dass es nicht um radikale Abwendung von »konservativen« Konzepten gehen kann, sondern um deren kreative Aufhebung (im mehrfachen dialektischen Verständnis). So verwundert es nicht, dass es mit der in den USA jetzt begonnenen erneuten Niebuhr-Rezeption wieder eine komplexere interdisziplinäre Theorie der internationalen Beziehungen/Politik sichtbar wird.

Für die noch sehr defizitäre deutsche »strategic community« eröffnet sich jetzt nochmals die Gelegenheit, sich in die Niebuhr-Rezeption einzubringen und hierdurch auch in diesem Bereich den transatlantischen Dialog wieder zu intensivieren.

Die Reihe *Transatlantische Beziehungen* hat sich deshalb vor allem folgende Ziele gesetzt:

1. Das facettenreiche Werk Reinhold Niebuhrs in Deutschland einer größeren *Öffentlichkeit* bekannt machen. Den realistischen und pragmatischen Ansatz seiner öffentlichen Theologie in seiner Orientierungskraft für verschiedene wissenschaftliche Disziplinen erschließen.
2. An einer Stärkung des atlantischen Dialogs durch *Synchronisierung* der sicherheitspolitischen Planungsprozesse in beiden Ländern mitzuwirken, d. h. die sicherheitspolitische Planung in Deutschland mit den entsprechenden Forschungs- und Planungsebenen der US-Strategie-Gemeinschaft - als eine Art institutionalisierte Dauerdebatte und -reflexion - zu verknüpfen.
3. Die *Früherkennung* von sicherheitspolitischen und strategischen Problemen - insbesondere von sich (verdeckt) entfaltenden künftigen Konflikt- und Kriegsszenarien anhand kreativer Kombination von ideengeschichtlichen

- wie empirisch-analytischen Methoden in transatlantischer Kooperation voranzutreiben.
4. Erhöhung des *Theorie-Niveaus* der deutschen sicherheitspolitischen und strategischen Debatte (einschließlich ihrer bislang noch defizitären akademischen Erscheinungsform, z. B. in einer zu rekonstruierenden Theorie internationaler Politik mit klaren Vermittlungen in die – ebenfalls noch zu entfaltende – Konflikt-Forschung und Militär-Wissenschaft).
 5. *Geostrategische Rahmen-Analyse*: Infragestellen und methodisch kontrollierte kritische Überprüfung des Theorems einer vorgeblichen oder tatsächlichen Verlagerung des weltpolitischen Schwerpunkt-Raumes vom europäisch-atlantischen zum ostasiatisch-pazifischen System (ebenfalls als Moment der sicherheitspolitischen Dauerdebatte).

In der Interdisziplinarität von öffentlicher Theologie und internationaler Politik präsentieren die folgenden Forschungsbeiträge die nachhaltige Wirkung Reinhold Niebuhrs:

Dietmar Schössler expliziert in einer umfassenden Studie die aktuellen Rahmenbedingungen internationaler Sicherheitspolitik auf dem Hintergrund von Reinhold Niebuhrs Vita und der Theoriegestalt eines als ›Realismus‹ zu charakterisierenden Denkansatzes.

Michael Plathow bedenkt die ökumenische Bedeutung Reinhold Niebuhrs bei und nach der I. Weltkirchenkonferenz in Amsterdam 1948 »Die Unordnung der Welt und Gottes Heilsplan« für das weitere Verhältnis von »Kirche und Gesellschaft« in einer globalen Welt.

Frederike van Oorschot gibt eine konzeptionelle Analyse von Reinhold Niebuhrs Theologie und weist am Beispiel des amerikanischen Theologen Max Stackhouse R. Niebuhrs starke Wirkung als »öffentlicher Theologe« für die gegenwärtig diskutierte öffentliche Theologie nach.

Alexander Maßmann diskutiert als Strukturelement von Reinhold Niebuhrs »christlichem Realismus« dessen Sündenlehre (zugleich Sünder und Gerechtfertigter) in der Perspektive neutestamentlicher Exegese und politischer Problemstellungen.

Nina-Dorothee Mühlitz stellt Reinhold Niebuhrs Beitrag für das sozialethische Theoriekonzept einer demokratischen Gesellschaft dar.

Alexander Dietz zeigt in einem sozialpolitischen Beitrag »spezieller Ethik« am Beispiel der »Hartz IV«-Diskussion in Deutschland die Annäherung an Gerechtigkeit durch Reinhold Niebuhrs »Realismus und Pragmatismus«.

Unter diesen verschiedenen Aspekten bestätigen die Forschungsbeiträge die nachhaltig wirkende Denk- und Urteilskraft des politischen Theologen Reinhold Niebuhr.

Mögen diese Studien zu Reinhold Niebuhrs öffentlicher Theologie und internationaler Politik die Interdisziplinarität der Reinhold Niebuhr-Forschung in den transatlantischen Beziehungen weiter anregen.

Heidelberg, Juli 2012

*Prof Dr. Dietmar Schössler
Prof. Dr. Michael Plathow*